



Medienmitteilung

## **Projekt Ilisu/Türkei: Exportrisikoversicherungen enden**

*Hamburg, Wien, Zürich, 7. Juli 2009* – **Die Exportrisikoversicherungen von Deutschland, Österreich und der Schweiz für das Ilisu-Projekt enden. Die an diese Versicherungen geknüpften Auflagen im Bereich der Umwelt, Kulturgüter und Umsiedlung konnten trotz teilweise erheblicher Verbesserungen innerhalb der vertraglich festgelegten Frist nicht erfüllt werden.**

Der Türkei und dem Lieferkonsortium wurde heute, am 7. Juli 2009, mitgeteilt, dass die seit Dezember 2008 bestehende Suspendierung der Bauverträge nicht innerhalb der vorgesehenen Frist aufgehoben werden konnte. Die vertraglich vereinbarten Auflagen im Bereich der Umwelt, Kulturgüter und Umsiedlung sind nicht genügend erfüllt. Daher sind die Grundlagen für eine Fortführung des Projekts mit Exportrisikoversicherungen aus den drei Ländern nicht mehr gegeben. Als Folge davon enden die Exportrisikoversicherungen.

### **Frist zur Umsetzung der Standards ist am 6. Juli 2009 abgelaufen**

Die Exportkreditagenturen haben seit Beginn des Verfahrens strenge Anforderungen an die Übernahme der Exportrisikoversicherungen gestellt. Wichtigstes Ziel war, die Auswirkungen des Kraftwerksprojektes auf die in der Region lebenden Menschen sowie auf Umwelt und Kulturgüter zu minimieren und die dafür geltenden Standards der Weltbank zu erfüllen. Um diesem Anliegen vor dem Hintergrund der wiederholten Verzögerungen bei der Umsetzung der Massnahmen Nachdruck zu verleihen, haben die Exportkreditagenturen im Dezember letzten Jahres die Konsortien angewiesen, die Bau- und Lieferverträge zu suspendieren und die vertraglich vorgesehene letzte Frist von 180 Tagen zur Umsetzung dieser Standards eingeleitet. Diese Frist ist am 6. Juli 2009 abgelaufen.

### **Überprüfung der Auflagen durch unabhängige Experten**

Unabhängige Experten haben seit Übernahme der Exportrisikoversicherungen die Umsetzung der Vereinbarungen überwacht und die türkischen Bauherren bei der Projektrealisierung unterstützt. Zwar wurden dabei auch Fortschritte erzielt, mehrmalige Besuche im Projektgebiet und der Aus-

tausch mit der vom Bauherren eingesetzten Projektleitung hatten dennoch immer wieder Defizite in der Umsetzung der während der bisherigen Projektphasen zu erfüllenden Auflagen aufgezeigt.

### **Internationale Standards als Bedingung für Versicherungen**

Die Einhaltung internationaler Standards ist ein wesentliches Element für die Übernahme von Exportrisikoversicherungen. Sie sind in den OECD-Umweltleitlinien („Common Approaches“) festgehalten und waren von Anfang an eine wichtige Bedingung für die Umsetzung des Projekts. Deshalb wurden vor Übernahme der Exportrisikoversicherungen zwischen Projektbetreibern und Exportkreditagenturen umfangreiche Vereinbarungen getroffen, die zahlreiche Verbesserungen gegenüber dem ursprünglichen Vorhaben beinhalteten. Dies wurde in rund 150 Auflagen ("Terms of Reference") festgehalten, die sowohl die Weltbankstandards als auch die Empfehlungen der Weltstaudammkommission berücksichtigten.

#### **Rückfragehinweis:**

Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

Sonja Kohler

Tel: +41-44-384 4719

[sonja.kohler@serv-ch.com](mailto:sonja.kohler@serv-ch.com)

Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB)

Peter Gumpinger

Tel: +43-1-531 27-2441

[peter.gumpinger@oekb.at](mailto:peter.gumpinger@oekb.at)

Euler Hermes Kreditversicherungs-AG

Ruth Bartonek

Telefon: +49-40-8834-9159

[ruth.bartonek@eulerhermes.com](mailto:ruth.bartonek@eulerhermes.com)

#### **Kurzporträt SERV**

Die Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes. Das Versicherungsangebot der SERV erleichtert Schweizer Exporteuren die Übernahme von Auslandaufträgen, bei welchen der Zahlungseingang aufgrund politisch oder wirtschaftlich unsicherer Verhältnisse gefährdet ist. Die SERV bietet Versicherungsprodukte für Exporteure, Banken und Verbände an.

Die SERV hat zusammen mit den staatlichen Exportkreditagenturen aus Österreich und Deutschland für das Wasserkraftwerkprojekt Ilisu in der Türkei Lieferungen und Ingenieurleistungen heimischer Unternehmen versichert. Die Übernahme der Versicherung wurde an die Erfüllung von rund 150 Auflagen gebunden, die die Weltbank-Richtlinien und internationale Standards im Bereich Umwelt, Umsiedlung und Kulturgüter widerspiegeln.

Mehr Informationen unter [www.serv-ch.com](http://www.serv-ch.com) > Ethische Grundsätze > Projekte von grosser Tragweite > Ilisu-Projekt, Türkei